

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

99 (22.8.1896)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 99.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 22. August

Einsendungsgebühr der gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Eine erste Mahnung.

Die Worte, die unser allverehrter Großherzog am vergangenen Sonntag bei der Einweihung des Kriegerdenkmals in Hitzingen an die dort versammelten Krieger und Veteranen hielt, Worte landesväterlicher Fürsorge und mahrender Treue an das deutsche Vaterland, erhalten eine besondere Bedeutung dadurch, daß sie in eine Zeit fallen, wo man sich überall im Badener Lande zur iröhlichen Festesfeier rüstet. Vor einer Anzahl von Kriegervereinen hat unser Großherzog zum Gehorsam und zur Gottesfurcht gemahnt; die Pflege und Wahrung aller patriotischen Gefühle stehen unter diesen Zeichen, und ein Fürst, der allezeit den nationalen Gedanken so hoch und so rein gehalten, wie Badens Großherzog, der hat, wenn irgend einer, gestützt auf die Erfahrung eines reichen Lebens, das heilige Recht, sein Volk und neben ihm das deutsche Volk immer wieder und wieder nach jenen Zielen zu weisen, die uns allein den inneren und äußeren Frieden zu geben vermögen. In einer Zeit, wo auf wildbrandendem Meere eine kleine Schaar tapferer Soldaten treu dem Vaterlande und dem Kaiser in den Tod geht, — in einer Zeit aber auch, wo Männer, die sich Deutsche nennen, mitten in Frankreich ihre deutsche Ehre verleugnen und es sich gefallen lassen, von dem französischen Böbel mit Hohn und Spott überschüttet zu werden, — in solch einer Zeit herber und tragischer Gegensätze, da darf wohl ein deutscher Fürst sich erheben und um sich seine Getreuen sammelnd leuchtenden Auges und frommgläubigen Sinnes sie auf die Wege lenken, die uns allein zum Heile gereichen.

Tief eingedrungen in das Leben unseres deutschen Volkes ist das Gift moralischer und politischer Haltlosigkeit, das Schlagwort von der persönlichen Freiheit hält uns in allen Tonarten entgegen, irgeleitet von gewissenlosen Demagogen, die mit lockenden Phrasen Versprechen geben, die sie doch niemals erfüllen können, tobt die erregte Leidenschaft an gegen die heiligen Mächte der Treue und des Glaubens, die unser Leben regieren, phantastische Gebilde baut man sich aus in feberhaften Träumen, den Himmel will man erstürmen und lacht Derer, die vor Gottes Zorn und vor Gottes

Bligen warnen. Aber, Gott sei Dank, noch gibt es Tausende und Abertausende, die festhalten an dem, was einst dem deutschen Volke das Heiligste war, an Gehorsam und an der Furcht Gottes. Und freudig grüßen sie die Worte, die am Sonntag unser Großherzog gesprochen, ehrfurchtsvollen Ernstes denken sie dabei dessen, was unser Fürst seinem Lande war und ist und, so Gott will, noch lange bleiben wird: ein leuchtendes Beispiel treuen Gehorsams und furchtloser Gottesfurcht.

Solchen Widerhall finden die Fürstenvorte, die er gesprochen, und die sie anhöreten, haben daheim ihren Kindern davon berichtet und sich auf's Neue gelobt, in Sturm und Noth treu zu bleiben dem Vaterland, in Gottesfurcht zu leben und gehorsam zu stehen zu Kaiser und Reich. Das ist der Segen dieser Worte, und wir sind sicher, daß er sich kräftig erweisen wird in alle Zukunft hinein. Das gebe Gott! (Karlsru. Ztg.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 20. Aug. [Karlsru. Ztg.] Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm trafen gestern Vormittag von Salem auf Mainau ein, nahmen an der Frühstückstafel theil und kehrten Nachmittag dahin zurück. Ihre Königlich hohen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin begaben sich gestern Nachmittag mit Extrajacht nach Rorschach und besuchten daselbst in der Villa Seefeldens Ihre Majestäten den König und die Königin, sowie Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Katharine von Württemberg. Die Rückkehr der Höchsten Herrschaften nach Mainau erfolgte Abends 8½ Uhr.

Karlsruhe, 19. Aug. Staatsminister Dr. Noll besucht seit einiger Zeit wieder die Bureau des Justizministeriums und hat seine Arbeiten aufgenommen, der beste Beweis, wie sehr die Nachwirkungen seiner langen und schweren Krankheit nun überwunden sind. Auch das Aussehen des Staatsministers ist völlig das frühere und erinnert nicht an die überstandene Krankheit.

Karlsruhe, 19. Aug. Bei dem gestern

Abend 5 Uhr 26 Min. von Mannheim hier eintreffenden Schnellzuge fiel der Heizer Matthias Lachmann aus Offenburg auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise beim Vorbeifahren an der Güterhalle des hiesigen Hauptbahnhofes von der Maschine, wobei er schwere äußere und innere Verletzungen erlitt, die seine Aufnahme in's Krankenhaus zur Folge hatten. Der Unglückliche ist daselbst in der letzten Nacht gestorben; er ist Familienvater und hat zwei Kinder.

(Baden-Baden, 20. Aug. [Ausstellung 1896.] Ein Rundgang in den verschiedenen Ausstellungshallen, welche ja alle bis zum letzten Plätzchen mit interessanten Objekten gefüllt sind, empfiehlt sich namentlich in den Vormittagsstunden, weil man da mehr Ruhe hat, Alles genau besehen zu können. — Nachmittags geht es meist zu lebhaft zu, als daß man die vielen ausgestellten sehenswerthen Sachen näher prüfen kann, da um diese Zeit auch schon die herrlichen Gesangs- und Musikvorträge der rumänischen Nationalkapelle und das Leben und Treiben im Ausstellungspark bei den Wein- und Bierquellen so mächtig anlocken. — Die Ausstellung hat eben auch eine unvergleichlich hübsche Lage und ist der Aufenthalt und Umblid im Ausstellungspark soviel wie ein hübscher Ausflug. Der Besuch ist von Seiten des distinguirtesten Publikums ein sehr reger. — Unter Anderen besuchte Ihre Durchl. Prinzess Amelie zu Fürstenberg gestern bereits zum zweiten Male die Ausstellung und interessirte sich Ihre Durchl. besonders für die rumänische Kapelle, die zum ersten Male in Deutschland konzertirt und sich gleich bei ihrem ersten Auftreten eine große Attraction gewann.

(Baden-Baden, 21. Aug. [Ausstellung 1896.] Um besonders auch den Familien den Besuch der Ausstellung in Kostenpunkte zu erleichtern, wurde die Eintrittsgebühr nicht allein für die Sonntage, sondern auch für jeden Freitag über den ganzen Tag auf nur 50 S. ermäßigt. — Abends von 7—11 Uhr beträgt der Eintritt an jedem Tage nur 50 S. Auf mehrseitigen Wunsch wurde im Ausstellungspark auch ein Café vorgelegt, welches zum Anhören des Konzerts günstig gelegen, allgemein willkommen sein wird. —

Feuilleton.

49)

Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Da kommt der Wagen mit der Baronesse zurück,“ rief der Förster in einem fast triumphirenden Tone, „schieb' den Riegel hinter mir zu, Alte!“

„Es ist nur wegen dem Klatschmaul, dem Barbier,“ erklärte Paulsen, als die Frau verwundert den Kopf schüttelte.

„Ja so, das ist richtig,“ sagte sie nachdenklich, indem sie den Riegel vorschob. „Es ist wohl besser, daß er den jungen gnädigen Herrn nicht zu früh sieht, obschon er von hier nicht fortkommt. Nun essen Sie aber, liebe Herren, und verzeihen Sie es einer alten Frau, daß ihr Herz mit der Zunge davongelaufen ist. Ich habe es immer gesagt, der liebe Gott lebt noch und verläßt die Seinen nicht. Frühstück Sie erst ein wenig, in einer Stunde wird zu Mittag gegessen.“

„Sie haben aber bei solcher starken Einquartierung doch sicherlich keinen Raum mehr für uns übrig, Frau Förster!“ bemerkte Romberg besorgt.

„D, das Hans ist sehr geräumig, gnädiger Herr! — Der selige Herr Baron hat es für meinen Schwiegervater, — Gott hab' ihn selig — neu erbauen lassen. Deshalb brauchen Sie sich nicht zu sorgen, ich fürchte nur, daß es schwer halten wird, Sie auf längere Zeit vor den neugierigen Augen des Barbiers zu verbergen, der seine Nase überall hineinreißt. Aber trinken Sie doch, gnädiger Herr, selbstgebranntes Alttinghofer Bier, auf welches unser Herr Rittmeister sehr stolz ist.“

Sie füllte die beiden Gläser und freute sich, als Romberg das seinige auf die Genehmigung des Rittmeisters leerte. Im selben Augenblick wurde an die Thür geklopft und nun erschien auch der Förster, um den Riegel zurückzuschieben und Baronesse Ellen eintreten zu lassen.

Die beiden Fremden erhoben sich rasch und begrüßten die Dame mit einer tiefen Verbeugung. „Bleiben Sie hier, lieber Erischen,“ sagte sie, als der Förster Miene machte, seiner Frau, die sich entfernte, zu folgen. „Als der älteste und treueste Beamte meines Adoptivvaters, als mein aufrichtigster Freund, dürfen Sie das vollste Vertrauen beanspruchen und auch deshalb Alles anhören, was die fremden Herren mir zu sagen haben.“

„Wir würden selber darum bitten, mein gnädiges Fräulein,“ sagte Romberg, „weil wir

von der Treue und Anhänglichkeit des Försters gegen seinen Herrn bereits überzeugt sind und auch ihm unser volles Vertrauen schenken. Da mein alter Freund hier — doch verzeihen Sie meine Vergeßlichkeit,“ unterbrach er sich plötzlich verwirrt, „wir haben uns nicht vorgestellt — mein Name ist Justus Romberg aus Amerika —“

„So heißt mein junger Herr nämlich nach seinem Pflegevater, — sein rechter Name ist Justus von Alting, ältester Sohn des vor sechsundzwanzig Jahren nach Amerika ausgewanderten dänischen Leutenants Hans Joachim von Alting.“

Der alte Paulsen hatte sich bei dieser eigenmächtigen Mittheilung straff aufgerichtet und sah mit einer herausfordernden Miene auf den jungen Mann, der verlegen vor sich hinblickte.

„Natürlich ist er ein echter Alting, das hab' ich mir gleich gedacht,“ sagte Erischen freudig erregt. „Haben Sie es gehört, meine gnädige Baronesse? Er ist der älteste Sohn!“

„Freilich habe ich's gehört,“ erwiderte Ellen, tief aufathmend, „Sie tragen nicht bloß die Züge Ihrer Großmutter, sondern besitzen auch ihre Augen. Wissen Sie denn, daß hier bereits ein Hans Justus von Alting vor einiger Zeit angekommen ist, der sich nicht nur durch seine Familien-Ähnlichkeit, sondern auch durch die

Ebenso willkommen wird sein, daß nunmehr eine Fahrverbindung von der englischen Hofbrücke resp. Leopoldplatz zur Ausstellung eingerichtet wurde. — Der Fahrpreis beträgt 20 S. — Die Wagen fahren stündlich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr.

Deutsches Reich.

* Seit seiner Rückkehr nach Potsdam und Berlin nimmt Kaiser Wilhelm fast jeden Tag Besichtigungen der Garderegimenter vor, woraus wohl zu schließen ist, daß die Gesundheit des Kaisers wieder vollständig hergestellt ist. Zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef von Oesterreich fand am 18. August im Neuen Palais bei Potsdam ein Festmahl statt. Dabei brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef, Meines intimsten Freundes und Bundesgenossen.“

Berlin, 19. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, daß der Kaiser gestern das Bürgerliche Gesetzbuch vollzogen habe.

Koblenz, 19. Aug. Die Einweihung des von der Stadt errichteten Kaiserin-Augusta-Denkmal's findet nach der Frkf. Ztg. am 18. Oktober statt. Als Vertreter des Kaisers erscheint Prinz Friedrich Leopold. Ferner nehmen an der Feier Theil der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Sachsen-Weimar und eine Abordnung des Kaiserin-Augusta-Regiments.

Berlin, 19. Aug. Wie gemeldet wird, hat Prinz Max von Baden am Sonntag dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch abgestattet. Der Prinz wurde am Bahnhof vom Grafen Rangau und im Schloß vom Fürsten Bismarck empfangen. Nachmittags machte der Prinz mit Graf und Gräfin Rangau eine Spazierfahrt und reiste dann nach Berlin weiter.

Berlin, 19. Aug. Der „Reichsanzeiger“ bringt eine Veröffentlichung über den Untergang des „Altis“, in welcher es heißt: Nach Aussage der Leuchtturmwächter und der Geretteten befand sich der „Altis“ am 23. Juli 4^{1/2} Uhr Nachmittags etwa 2 Seemeilen von Land und fuhr mit großer Fahrt bis 10 Uhr Abends. Um 10 Uhr Abends wurden die Segel festgemacht und auf kleine Fahrt gegangen. Maschine und Kessel waren in gutem Zustande. Windstärke 7—9. Kurz nach 10 Uhr lief der „Altis“ auf dem Grunde fest. Anscheinend machte das Schiff von 4—10^{1/2} Uhr Nachmittags nur 3,8 Seemeilen händlich, während es bei großer Fahrt händlich 8—9 Seemeilen laufen kann. Wenn die Abgaben der Geretteten richtig sind, muß der Strom eine ganz ungewöhnliche Richtung und eine auffallende Stärke besessen haben; sonst hätte das Schiff bei seinem Kurse Süd zu West von den Riffen freikommen müssen.

Berlin, 19. Aug. Die ernente Ziehung nöthigen Papiere als der von seinem Vater angefordigte Nefse hinreichend ausgewiesen hat?

„Allerdings weiß ich das, Baronesse.“ erwiderte der junge Mann ehrerbietig, „er ist uns auch bereits vorhin hoch zu Noth begegnet. Sie werden mir vielleicht nachempfinden können, wie schwer mir diese Reise geworden ist, und daß nur die letzte Bitte eines geliebten Todten, dem ich Alles verdanke, der dem verlassenen Kinde Vater und Mutter ersetzt hat, mich dazu bewegen konnte, einen unbekanntem reichen Verwandten anzuschreiben und dem Verdacht einer verächtlichen Erbschleichelei mich anzuflehen. Jetzt aber, nachdem ich meinen Stiefbruder zum ersten Male gesehen —“

„Er ist Ihr Stiefbruder?“ fragte Ellen überrascht.

„Mein junger Herr muß mir schon erlauben, die Geschichte zu erzählen, gnädige Baronesse!“ nahm Paulsen jetzt rasch das Wort, „dieweil er noch ein Säugling war, als sein Vater, der Herr Lieutenant von Alting, ihn zu meinem Hauptmann brachte.“

Der Alte erzählte nun, und Ellen wie der Förster, die sich zu ihm gesetzt hatten, hörten mit steigendem Interesse zu, während Romberg an's Fenster getreten war, und von dem schlichten Vorhang halb verborgen, der Erzählung

der Serie A der Ausstellungs-Lotterie beginnt am nächsten Montag.

Hamburg, 19. Aug. Nach Erkundigungen der „Hamb. Nachr.“ ist gegenüber anderweitigen Meldungen festzustellen, daß es dem Fürsten Bismarck gerade in letzter Zeit sehr gut geht und sein Gesundheitszustand nichts zu wünschen übrig läßt.

Köln, 20. Aug. Der Scharfrichter Reindel aus Magdeburg ist gestern hier eingetroffen und vollzog heute früh um 6 Uhr die Enthauptung durch das Fallbeil an dem 36jährigen Gattenmörder Berpuzer Josef Thomas aus Deuß. Thomas, der mit seiner Frau Elise, geb. Donner, verwitweten Vollig, seit Jahren getrennt und in Unfrieden lebte, lauerte der Frau am 31. März d. J., als sie von der Arbeit kam, an der Ecke der Fleischmengerstraße auf und tödtete sie durch einen Messerstich in's Herz. Das Schwurgericht verurtheilte den Thomas am 1. Mai zum Tode und der Kaiser ordnete an, daß der Gerechtigkeit freier Lauf gelassen werden solle.

Das deutsche Kolonialblatt bringt die erfreuliche Meldung, daß in Sansanne Wangu im Hinterwald des Logogebietes eine Station vom Premierlieutenant v. Carnap errichtet worden sei. Diese Station war zur Sicherung der deutschen Ansprüche unumgänglich nothwendig.

Oesterreichische Monarchie.

Unter allgemeiner Theilnahme der oesterreichischen und ungarischen Bevölkerung hat der ehrwürdige Kaiser Franz Josef am 18. August seinen Geburtstag gefeiert. Der Kaiser Franz Josef hat nun anlässlich seines Geburtstages den Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski, mit der Verleihung des hohen Ordens des Goldenen Vlieses überrascht. Man nimmt allgemein an, diese hohe und sehr seltene Auszeichnung sei die Anerkennung des Monarchen für die erfolgreiche und friedliche Wirksamkeit des Ministers bei der sorgsamten Pflege des Dreiebundes, ferner bei der Herstellung herzlicher Beziehungen zu Rußland.

Die Wiener und Budapester Zeitungen bezeichnen die Schenkung des Säbels des Fürsten Georg Rakoczy durch den Kaiser von Rußland an das National-Museum in Budapest als einen ebenso sympathisch berührenden wie staatsflügen Akt. Dadurch, daß er dem Besuche des Kaisers vorangehe, sowie durch das Begleitschreiben des russischen Botschafters Grafen Stapnitsch gewinne er eine hohe politische Bedeutung. — Die „Neue Freie Presse“ sagt dazu nämlich: „Dadurch, daß der Kaiser von Rußland seinen Wunsch kundgibt, mit Oesterreich in herzlicher Freundschaft zu leben, bezeugt er sein Vertrauen in die friedlichen Zwecke des Dreiebundes, bezeugt er mittelbar die friedlichen Tendenzen seiner eigenen Politik, zerstört er die thörichten Hoffnungen jener, welche von ihm die Entfesselung der Kriegsfurie erwarten.“

nicht achtend, mir Augen für die junge Dame zu haben schien.

Als Paulsen geendet, bat er ihn, die Papiere vorzulegen. Romberg schreute wie aus einem Traum empor, näherte sich dann mechanisch und blickte den Alten fragend an.

„Ihre Legitimations-Papiere, Herr Romberg!“ beruht zög dieser seine Brieftasche hervor und legte sowohl den Brief seines rechten Vaters wie das Testament des Hauptmanns auf den Tisch.

„Ich bitte Sie, diese beiden Papiere an sich zu nehmen, Baronesse,“ sagte er leise, „prüfen Sie dieselben, da es Ihr Adoptiv-Vater sehr noch nicht vermag, und berathen Sie mit dem Förster, was nun weiter geschehen soll. Bedenken Sie aber, daß Hans Joachim von Alting mein Stiefbruder und ein rechtmäßiger Sohn seines Vaters ist, den ich deshalb schonen muß. Sollte er aber Ihr Feind sein, mein Fräulein, und Schlimmes gegen Sie und seinen Oheim planen oder auch vielleicht, was Gott verhüten möge, schon ausgeführt haben, dann wird er in mir nicht mehr den Bruder, sondern einen unerbittlichen Gegner finden.“

Der junge Mann hatte seine hohe, kräftige Gestalt straff ausgerichtet und feste Entschlossenheit blitzte aus den dunklen Augen.

„Ich danke Ihnen, Herr Justus!“ sprach

— Die in Salzburg wohnende Kammerfängerin Fräulein Bianca Bianchi wurde von einem schweren Verluste betroffen. Am 15. ds. Morgens ist ihre Mutter nach schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren gestorben. Auf den Wunsch der Verstorbenen wird die Leiche zur Feuerbestattung nach Gotha übergeführt und die Asche dort in den Kolumbarien beigelegt werden.

Frankreich.

* In den von den Franzosen bereits so sehr bejubelten Besuch des russischen Kaisers in Paris sind bereits einige bittere Tropfen gefallen. Die Bonapartisten in Frankreich hoffen nämlich bereits aus Anlaß des Czarenbesuches durch den Ruf: Es lebe der Kaiser! für ihre eigene Sache Propaganda zu machen; ferner haben die zahlreichen Sozialisten in Paris erklärt, daß sie sich dem feilischen Empfang des Kaisers von Rußland gegenüber durchaus ablehnend verhalten würden.

Norwegen.

Hammerfest, 20. Aug. Ransens Schiff Fram ist in Skerbo angekommen. An Bord ist Alles wohl.

Dänemark.

Kopenhagen, 20. Aug. Der dänische Kreuzer „Ingolf“, der seit zwei Jahren eine Fahrt zur Erforschung der Fahrwasser bei Island unternommen hatte, ist heute nach glücklicher Durchführung der Aufgabe zurückgekehrt. Die Leitung war dem Kommandeur Baidel anvertraut. Die Unternehmung entdeckte im südlichen Theil der Davisstraße einen unterseeischen Höhenzug. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind, besonders was Hydrographie und Zoologie anbetrifft, ausgezeichnet. Mehrere neue Thierformen wurden gefunden.

Türkei.

Ueber die kretensische Angelegenheit finden gegenwärtig wieder Verhandlungen unter den Botschaftern in Konstantinopel statt. Die Haltung Deutschlands bleibt nach wie vor fest vorgezeichnet, da es gewillt ist, in Uebereinstimmung mit den übrigen Mächten Reformen herbeizuführen, durch die eine friedliche Entwicklung der Verhältnisse auf Kreta ermöglicht wird. Von den Zuständen auf Kreta selbst liegen aber recht bedenkliche Meldungen vor. Die Aufgabe der Spezial-Kommission unter Zichni-Pascha, die Aufständischen in Güte zu versöhnen, machte bisher gar keine Fortschritte, denn die christlichen Deputirten haben auf die Vorschläge Zichni-Pascha's erwidert, sie könnten nicht von den schon unterbreiteten Forderungen Abstand nehmen. Inzwischen wird auf Kreta weiter gekämpft. Die Kretenser besiegten bei Malevizzi die von den türkischen Truppen unterstützten Mohamedaner, sie erlitten dabei einen Verlust von 30 Todten. Ferner haben auf Kreta im Bezirke Pyrgoliza

Ellen, ihm erregt die feine Hand reichend, über die er sich hastig niederbeugte, um einen Kuß darauf zu hauchen. „Wir wollen fest zusammenhalten, da ich Ihnen nicht verhehlen kann, daß uns Allen vor der Zukunft bangt. Ihr armer Oheim hat es selber gegen mich ausgesprochen, daß ihm dieser Nefse große Sorgen bereite und er ihn am liebsten wieder nach Amerika zurücksenden möchte. Gott wird uns den Theuren erhalten und Alles zum Besten wenden, diese Hoffnung soll uns Muth verleihen, dem Unrecht und jedem im Dunkeln schleichenden Feinde die freie Stirn zu bieten. Sie aber, lieber Griechen,“ wandte sie sich an den Förster, „werden dafür sorgen, daß unsere Gäste vor jeder unberufenen Neugier geschützt bleiben, bis die Zeit zum Handeln gekommen ist.“

Sie nahm die Papiere vom Tisch, verneigte sich vor Romberg, nickte Paulsen freundlich zu und verließ, von Griechen begleitet, die Stube.

„Eine echte und rechte Lady, wie, junger Herr?“ bemerkte der Alte schmunzelnd.

„Ja, darin hast du recht,“ erwiderte Romberg aufathmend, „aber, Gott sei Dank, keine nach amerikanischem Muster.“

„All right, Sir! — Jetzt aber wollen wir der deutschen Küche erst mal die Ehre geben, mein Magen verlangt sein amerikanisches Recht.“

(Fortsetzung folgt.)

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Heute Abend: Singprobe.
Vollzähliges Erscheinen wegen der in Aussicht stehenden Feier vom 9. September erwünscht.
Kommenden Montag: Monatsversammlung im Nebenzimmer des Gasthofs zur Blume.
Gegenstand der Tagesordnung: Berathung über die Feier am 9. September.
Ferner wird Hauptlehrer Kasper einen Vortrag halten über das Thema: „Der Kampf um's Dasein in Menschen-, Thier- und Pflanzenwelt.“
Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 22. d. Mts.,
Abends halb 9 Uhr beginnend, findet im Lokal (Festhalle) unsere übliche Monatsversammlung statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder turnfreundlicherweise einladen.
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 22. d. Mts.,
Abends halb 9 Uhr.
Monatsversammlung im Gasthaus zum alten Frib.
Die Herren Vorstandsmitglieder werden gebeten, präzis 8 Uhr zu erscheinen.
Der Vorstand.

Lyra.

Sonntag den 23. August findet ein

Ausflug nach Weingarten statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen einladet
Der Vorstand.
NB. Abfahrt mit Zug 3¹ Uhr.

Schwaben-Verein Eintracht Durlach.



Sonntag den 23. August, Nachmittags halb 3 Uhr, findet Monatsversammlung im „alten Frib“ statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Sonntag den 23. August findet ein **Ausflug** nach Grözingen (Gasthaus zum Bären) statt. Abmarsch um 2 Uhr vom Hengst-Denkmal.
Der Vorstand.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Kochen** bei Familienfesten und sonstigen Festlichkeiten.
Karoline Knecht, Kelterstraße 9.

Frische Ganauer Butter eingetroffen bei **Wilh. Wagner.**

Festhalle Durlach



Samstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr:
Mündener Bierabend mit Anstich eines hochfeinen Stoffs **Malteser-Bräu,** wozu höflichst einladet
Carl Steinmetz.

Grüner Hof.

Sonntag den 23. August:
Militär-Concert

Eintritt frei.
Amalienbad.

Sonntag den 23. August:
Abendplatte:

Pichelsteiner Fleisch mit Klößen. Ochsenfleischragout au madère.



Heute Abend:
Frische Leber- und Griebenwürste empfiehlt
F. Steinbrunn & Söhne.

Heute (Freitag):
Frische Leber- & Griebenwürste,

Sonntag früh:
Frische Bratwürste bei **Adlerwirth Jung.**

Samstag und Sonntag:
Feine Leberwurst & Schinkenwurst.

K. Weiss, Pfug.
Sonntag den 23. August nochmals:

Prima Kartoffelwürste in bekannter Güte.
Wilh. Kraus zur Hauue.

Prima junges Hammelfleisch, wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei **Julius Ball, Metzger.**

Prima Hammelfleisch wird ausgehauen bei **Fried. Ebbecke, Metzger,** Steinbrunn's Nachfolger.

Prima junges Hammelfleisch wird ausgehauen bei **W. Claupin.**

Neuen süßen Apfelmost, per Liter 20 S., empfiehlt **Carl Frantzmänn, Weinhandlung.**

Magdeburger Feuerversicherung. Unterzeichnete empfiehlt sich zu Abschlüssen für obige Gesellschaft in Fahrnissen und Gebäudeversicherungen.
August Schindel.

Geschäfts-Eröffnung. Einer verehrl. Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung, unserer werthen Nachbarschaft, sowie Gönnern und Freunden meines verstorbenen Mannes zeige hierdurch ergebenst an, daß ich hieselbst Pfaffenweg 5a ein **Spezereiwaaren-Geschäft** eröffnet habe.

Da ich prinzipiell nur beste Waare zu den billigsten Preisen führen werde, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne
Frau G. Kemnitz Wtb.

Gleichzeitig empfehle **Speyerer Storchbräu** in Flaschen zu 17 resp. 9 S., ff. norddeutsche **Wurstwaaren, f. Süßrahm-Tafelbutter** u. s. w.
D. D.

Das **Schmid-Gras** unserer Wiese am Fischhaus lassen wir am nächsten **Montag, Nachmittags 4 Uhr,** getheilt oder im Ganzen versteigern. **Zusammenkunft am Fischhaus.**
Brauerei Eglau Durlach.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von meinem Sohne getrennt und wieder auf eigene Rechnung betreibe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mein Lager in **feuerfesten Backsteinen** (Charmot), **feuerfester Erde,** sowie **Bodenplatten** für eiserne Defen. Achtungsvoll
August Bull sen., Hafnermeister, Mühlstraße 7.

Zu verkaufen: Bessere **Fischweine,** auch in kleinen Parthien. Zu erfragen bei Küfer **Hartmann.**

Selbstgefertigte Ciernudeln für Suppen und Gemüse, **Maccaroni, Eiergerste** bei **Wilh. Wagner.**

Neues Sauerkraut für nächsten Sonntag zu haben bei **Frau Geiser.**

Man erspart die theuere Insektenpulverspritze, indem man **nur kauft** Preis **Scherffelin, Preis 25 Pf.** bestes Insektenpulver der Welt mit Spritze. Zu haben in der **Einhorn-Apotheke.**

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag den 23. August 1896.
1) In Durlach: Vormittags: Herr **Delan** Bechtel. Nachmittags 1 Uhr: **Christenlehre** derselbe. Abendkirche 2¹ Uhr: Herr **Wilar** Zimmer aus Langensteinbach.
2) In Wolfartsweier: Herr **Stadtwilar** Böhmerle.

Friedens-Kapelle. Sonntag, 23. August, Vormittags 10 Uhr: Herr **Prediger Klenert;** Nachmittags 2 Uhr: **Jugendverein;** Abends 8 Uhr: Herr **Prediger Käumle.**

Stadt Durlach. Standesbuch-Auszüge.
Geboren:
15. Aug.: **Wilhelm Friedrich Karl,** Bat. Wilhelm Schenkel, Fabrikarbeiter.
16. " **Christian Friedrich,** Bat. Christian Eduard Franz Schwander, Maurer.
16. " **Anna Maria,** Bat. Nikolaus Louis, Gießer.
17. " **Emilie,** Bat. Emil Albert, Fabrikarbeiter.
19. " **Albert Gustav,** Bat. Friedrich Ebbecke, Metzgermeister.

Geschickung:
15. Aug.: **Adam Friedrich** Naag von Meinstleinbach, verwitweter Fabrikarbeiter, und **Katharine** Nagel von Blankenloch.
15. " **Friedrich Johann** Meier von hier, Glendreher, und **Friederike** Wilhelmine Weidert von Aue.

Gestorben:
20. Aug.: **Frieda,** Bat. Anton Mosbruder, Fabrikarbeiter, 12 Jahre alt.

Rechtlich von **Dr. ...** ...
Siehe eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 99.

Samstag, 22. August 1896.

Nr. 99.

Amtsverköndigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 20,155. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß in der Gemeinde Graben, Amts Karlsruhe, und in Huttenheim, Amts Bruchsal, die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.
Durlach den 18. August 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruckbaum.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1896/97 beginnt am Dienstag, 3. November d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmeprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen statt.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abteilungen:

I. **Hochbautechnische Abteilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Maurer-, Steinbauer- und Zimmermeister), **Bauhändler** (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), **staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner.** Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die höchste Klasse wird hauptsächlich auch von denjenigen besucht, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Letztere wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (s. Geleise- und Berufsordnungsblatt 1895 Nr. XXVII.) Diese Abteilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abteilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nötige Ausbildung. Auch finden **Bauführer und Zeichner** sowie event. auch **Strassen- und Dammmmeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.

III. **Maschinentechnische Abteilung.** Diese hat in gleicher Weise **Schlosser, Mechaniker, Maschinentechniker und Werkführer** heranzubilden. Bei den Gr. badischen Staatsbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abteilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.

IV. **Abteilung für Geranbildung der Gewerbetreibenden.** Die Kandidaten dieses Lehrcurses haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Tätigkeit wünschenswert, bei allen übrigen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres nötig.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 30 M., außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmsrate** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt das Programm nähere Auskunft.

Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 14 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privatwohnungen 200-230 M.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich.

Karlsruhe, im August 1896.
Die Direktion:
S. Steinhilber.

Stadtgemeinde Durlach.

Ochmdgras-Versteigerung.

Einladung.

Dienstag den 25. August, Vormittags 9 Uhr: Mattwiesen, hinter Aue, Gänsewäde, Hummelwiesen, Dorfwäldle 1. Gewann, Reiberplatz, Hinterwiesen, Blotterwiesen, Zimmerplatzwiesen, der Dreispitz bei der Untermühle, die Speckwiesen, Elmorgenbruch, ehemalige Landbauerschule, kurze Straße, die früheren Hegwäldleinsäcker, Neuwiesen, Tagwäde; zusammen 30 Hektar. Zusammenkunft am Amalienbad.

Mittwoch den 26. August, Vormittags 8 Uhr: Füllbruchwiesen (auf die Pfingst, Mittelwäde, Einholdwäldle, Götzenstück); 56 Hektar.

Durlach den 3. August 1896.

Der Gemeinderath:

S. Steinhilber.

Bauplatz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Montag den 24. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, im Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung die Bauplätze:

I. Nr. 26 Flächeninhalt 439 qm, Angebot pr. qm 6 Mt.,

II. Nr. 28 Flächeninhalt 300 qm, Angebot pr. qm 5 Mt.,

beide an der Straße nach Aue, Gewann Hinterwiesen gelegen, ver-

kaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Durlach, 17. Aug. 1896.

Der Gemeinderath:

S. Steinhilber.

Siegrist.

Die Abänderung des Bauplans für den Stadtteil Bahnhofs, Haupt- und Kelterstraße und Leitgraben betreffend.

Der durch Bezirksrathsherlaf vom 29. v. Mts. Nr. 18,702 genehmigte Bauplan wird in Gemäßheit des

Bausfluchtengesetzes Art. 2 Ziffer 6 von morgen an

vierzehn Tage lang im Rathhause zur Einsicht der Betheiligten öffentlich aufgelegt gehalten, was hiermit in der für ortspolizeiliche Vorschriften bestimmten Art bekannt gegeben wird.
Durlach, 21. Aug. 1896.
Der Gemeinderath:
S. Steinhilber.

Siegrist.

Stroh-Lieferung.

Die Lieferung von 750 Zentner gutem Kornstroh ist zu vergeben. Die Lieferung muß sofort nach dem Zuschlag beginnen und innerhalb einer Woche beendet sein.

Angebote sind längstens bis **Montag den 24. August** bei unterzeichneter Stelle anzuführen und sind nähere Lieferungsbedingungen daselbst zu erfahren.

Karlsruhe, 18. Aug. 1896.

Stadt. Schlacht- und Viehhofverwaltung:
Bayerhördorfer.

Privat-Anzeigen.

Kammfett,

das beste Lederfett für Schuhwerk, Pferdegeschirre etc. in Büchsen à 50 S., M. 1. — und M. 2. —, sowie offen stets vorrätig bei

Heinrich Döttinger.



Dr. Kahsnitz,

Spezialarzt.

Ohren-, Nasen-, Halsleiden,

wohnt jetzt

221 Kaiserstrasse 221.

Sprechzeit 11-1 und 2-4 Uhr. Sonntags ungewiß.

Karlsruhe, im Juli 1896.

Eis-Schränke

in allen Größen



für Private, Hotels, Fleischereien etc., das sauberste und solideste Fabrikat, mit allen bewährten Neuerungen ausgestattet, empfiehlt billigt

W. Göttele,

Karlsruhe,

Telephon 56.

Illustr. Preisliste franco!

Apfelwein,

naturell und glanzhell, hochfein, per Liter 21 Pf.

Ph. Reidenbach,
Sobornheim.



Muffler's Kindermehl,

beste Kindernahrung, empfiehlt
J. Herrmann, Conditorei.



V. grosse Verloosung zu Baden-Baden. **Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne** Haupttreffer **30,000 Mark** Werth
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen
 Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., 28 Loose für 25 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**

Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sein alljährlicher

Tanz-Unterricht

am 10. September d. J. im Saale zum „Amalienbad“ beginnt. Damen und Herren, welche geneigt sind, an diesem Kurse theilzunehmen, werden gebeten, sich in die Liste im „Amalienbad“ oder in der Wohnung des Unterzeichneten einzuschreiben.

Nachachtungsvoll
Indwig Lerch, Tanzlehrer,
 Mittelstraße 17.

Eine schöne, sonnige Wohnung (Neubau) von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 23. Okt. oder sofort zu vermieten. Zu erfragen **Thurnbergweg 4 a. b. Kirchacker.**

Dalma
 tödtet in drei Minuten alle **Fliegen,**
Schnaken und Flöhe
 in Zimmern, Küche oder Stallung nur **Garantie.**
 Nicht giftig!
 Dalma gibt es nur in verrieg. Flaschen zu 30 und 50 Pf.
 Patentbretel unbedingt notwendig, hat Jahreszahl 1914.
 Zu haben in Durlach: **Löwenapotheke.**

MAGGI'S Suppenwürze
 Original-Flaschen von 65 g an empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen bestens **Fr. Harig jr.**
 Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhändchen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.
 Keine teuren Gummi- und Glasen!

DEUTSCHES REICHSPATENT
 Nur **Nägelin** als Ersatzmittel
 bereitigt alle Insekten radikal.
 Zu haben bei **Carl Martin, Durlach, Ferd. Böhler**

Geschäftslokalitäten
 in günstiger Lage Durlachs per 15. September zu mieten gesucht. Offerten unter **J. A.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Polirerinnen
 auf **Mar mor** werden eingestellt bei **Rupp & Moeller,** Karlsruhe, Durlacher Allee 29.

Farbwaaren.

Offerire die gangbarsten **Farben,** sowohl trocken als auch in Del abgerieben, ferner **Parquetbodenwische, Boden-, Copal-, Eisen- und Lederlacke, Leinöl, Leinölfirnis, Terpentin und Gold-bronce** zu billigsten Preisen.
Ferd. Böhler, Kelterstraße 24.

Badische Lebensversicherungs-Gesellschaft
 in **Karlsruhe.**
 Lebens-, Sterb- und Militärdienst-Versicherung.
 Kinder- und Altersversorgung.
 Mäßige Beiträge. Günstige Bedingungen.
 Aller Ueberschuß den Versicherten.

Echte Spenerer Spar-Keruseife
 aus der **ersten Pfälzischen Seifenfabrik**
Jac. Wolf Nachfolger
 ist die beste und parfümierte Haushaltungseife, die von allen Hausfrauen gern genommen wird. Erhältlich bei **Carl Martin und M. Richard in Durlach.**

Thurnberg Burghof
 (obere Wirthschaft).
 Schöner schattiger, luftiger Garten, empfiehlt sich den geehrten Gesellschaften, Vereinen, Nachbarn auf's Beste.
Schweitzer.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser
 staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Glieder-schwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 40 und 70 Pf.
 Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Karlsstrasse 27.**
Karlsruhe im August 1896.
Dr. med. Uhrig
 prakt. Arzt und Spezialarzt für **Nervenkrankheiten.**

Stangbare Mödfchinen & Pressen
 fests vorrätig.
Eisenwerk Söllingen.
 Geschäft mit Verkaufsstellen in Durlach.
 für kleine und große Geflügel, besonders hohe, neue Konstruktionen liefert unter Garantie bei billigen Preisen.
Getreidemühlen jeder Größe, Oel- & Traubenschnecken, leistungsfähigste hydraul. Pressen
 für Säge- und Strohtriebe.
Olsmühlen
 für kleine und große Geflügel, besonders hohe, neue Konstruktionen liefert unter Garantie bei billigen Preisen.

Malz

wird sud- und kübelweise abgegeben
Brauerei Derrer.

Anzeige.

Mein Bureau ist auch während der Gerichtsferien an Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr geöffnet.

J. Weinheimer,
 Rechtsagent,
 Hauptstraße 12, Durlach.

Junge Arbeiter & Arbeiterinnen
 finden dauernde Beschäftigung.
Badische Bürstenfabrik,
 Süß, Weil & Cie.

Champagner,
 feinste Marke, ganze und halbe Flaschen, sowie **Selters- und Emser-Wasser,** ärztlich empfohlen, empfiehlt billigst
G. Seufert Nachf.,
 Inh.: Ernst Rauschle.

Ein möbliertes Zimmer
 ist zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Zwei solide Arbeiter
 können Wohnung erhalten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Gelegenheitskauf.
 Eine größere Parthie **feinsten Java-Caffee** bringe ich zu **M. 1.15,** bei 5 Pfd. zu **M. 1.12** in Verkauf.
Philipp Luger.

Zu vermieten
 Herrenstraße 12 oberes Stodwerk, **Etlinger Straße vis-à-vis Gärtner Allee** Mansardenwohnung 4-6 Zimmer mit Zubehör. Beide auf 23. Oktober.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. Oktober zu vermieten.
Kirchstraße 12.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres **Jehnstraße 6.**

Ein noch gut erhaltenes **Pneumatik-Rad** ist billig zu verkaufen
Jägerstraße 40.

Dehndgras,
 2 Morgen, zu verkaufen
Hauptstraße 9.

Carbolineum
 empfiehlt billigst
Philipp Luger.

Wassermotor-Techniker,
 wenn solcher hier, zur Berathung erwünscht
 Durlach, Herrenstraße 17.

Einige Mädchen und Knaben
 finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Gebrüder Reuter,
 Maschinenfabrik, Durlach.

Herbstrübsamen,
 blau- und rothköpfig, empfiehlt
Philipp Luger.